

TELLSPIELE 2016

«Heimat trägt man im Herzen»

Theater | Julia Trottmann

Am 20. August findet die Premiere der diesjährigen Tellspiele Altdorf statt. Im Zentrum der bildgewaltigen Inszenierung von Philipp Becker steht die Gemeinschaft der Spielerinnen und Spieler. In loser Folge werden Mitwirkende im «Urner Wochenblatt» vorgestellt.

Wer sind Sie?

Julia Trottmann: «Mein Name ist Julia Trottmann, ich bin bald 21 Jahre alt und Altdorferin. Mit den Tellspielen verbindet mich



eine Familientradition, denn schon mein Urgrossvater und meine Grossmutter standen auf der Tellspielbühne. Im September werde ich das Studium Journalismus

und Organisationskommunikation in Winterthur beginnen.»

Was bedeutet für Sie persönlich Freiheit?

Julia Trottmann: «Wenn ich ehrlich bin, musste ich mir über meine persönliche Freiheit noch nie ernsthafte Gedanken und Sorgen machen. Ich glaube, man sollte sich glücklich schätzen, unter diesen Umständen im Leben stehen zu dürfen. Gerne setze ich mich für die Freiheit anderer ein.»

Wo endet Ihre Heimat?

Julia Trottmann: «Geografisch gesehen endet meine Heimat auf der Gotthard-Passhöhe und nach dem Seelisbergtunnel. Für mich sind das aber keine Grenzen, denn Heimat trägt man im Herzen. Bei mir sind es Menschen, die mich an Orte binden.»

Für wen möchten Sie eine Heldin sein?

Julia Trottmann: «Ich möchte im Alltag für Unbekannte eine Heldin sein. Sei es, Toilettenpapier zu teilen oder ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Mit der Armbrust könnte ich nicht umgehen.» (e)